

Schlichten anstatt klagen

„Centre de médiation civile et commerciale“ wurde offiziell eingeweiht

Dass es einen Ombudsman gibt, der zwischen den Bürgern und den Verwaltungen vermitteln kann, dürfte sich mittlerweile fast überall herumgesprochen haben. Weniger bekannt ist hingegen das neue „Centre de médiation civile et commerciale“.

Diese neue Schlichtungsstelle basiert auf dem Gesetz vom 24. Februar dieses Jahres und ist im Bezirksgericht in Luxemburg angesiedelt. Die Schlichter können in zivilrechtlichen und in handelsrechtlichen Angelegenheiten vermitteln. Das „Centre de médiation“ kann also sowohl bei einem Nachbarschaftsstreit als auch bei geschäftlichen Auseinandersetzungen eingeschaltet werden. Die Aufgabe des Schlichters besteht vor allem darin, die zerstrittenen Parteien wieder an einen Tisch zu bringen und den Konflikt zu entschärfen, damit er schnell und angemessen aus der Welt geschafft werden kann. Ist die Schlichtung erfolgreich, kann ein oft langwieriger Prozess verhindert werden.



Das „Centre de médiation civile et commerciale“ wurde gestern offiziell eingeweiht. Ihren Sitz hat die Schiedsstelle im Bezirksgericht (v.l.n.r.: Jacques Wolter, Elette Bauler und Jan Kayser). (FOTO: SERGE WALDBILLIG)

Die Schiedsstelle kann von einer, oder aber von beiden Parteien eingeschaltet werden. Das Verfahren ist vertraulich. Die etwa 20 Schlichter, die zur Zeit tätig sind, müssen über eine spezielle Ausbil-

dung verfügen. Auch wenn es sich oft um Juristen handelt, ist der Beruf des Anwalts keineswegs Voraussetzung. Die Kosten für das Verfahren werden auf Honorarbasis verrechnet.

„Der Schlichter versucht, Vertrauen zwischen den Kontrahenten aufzubauen und dann Lösungen auszuarbeiten, die von beiden Parteien als richtig und korrekt empfunden werden“, unterstreicht Jacques Wolter, Präsident des Aufsichtsrats. Und genau hier liegt der Vorteil einer Schlichtung. Die Lösung wird von beiden Seiten akzeptiert, während ein Urteilspruch immer nur einer Seite recht geben kann. Werden die Parteien sich einig, wird eine Vereinbarung verfasst, die die jeweiligen Verpflichtungen genau festhält. Dieses Dokument kann auch offiziell beglaubigt werden.

Das aktuelle „Centre de médiation civile et commerciale“ ging aus dem im Jahr 2003 von der Anwaltschaft, der Handels- und der Handwerkskammer geschaffenen „Centre de médiation du Barreau de Luxembourg“ hervor. Gestern wurde die neue Schlichtungsstelle im Bezirksgericht in Luxemburg offiziell eingeweiht. (DS)